

23 Sachsen-Anhalt			StJ	Nr. 23170921102
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Schrödl Zuname			Tino Vorname	
ID: 1523170921102			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Die Regeln des Schweigens				
Titel				
Reihe				
978-3-7641-7042-4 ISBN		288 Seitenzahl		14,95 Preis (EURO)
Annette Betz bei Ueberreuter Verlag		Berlin Ort		2015 Jahr
Buch Medienart/Ausführung			Roman Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja			Schlagwörter: Angst / Außenseiter / Gewalt	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 21.09.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Phil findet sich nach den Osterferien an einer neuen Schule wieder: ein Feuer hat seine alte Schule beschädigt, die Polizei ermittelt gegen unbekannt und Phil hat am Tatort etwas gefunden, das auf den/die Täter hinweisen könnte. Doch das ist nicht das einzige Geheimnis, das ihn beschäftigt: Da ist noch die Abwesenheit seines Vaters und sein Verliebtsein in Mona. Als sie ihn in einen Geheimklub einlädt, glaubt er sich am Ziel. Doch was der Klub ihm bietet, sind vielleicht zu viele Geheimnisse...

Beurteilungstext
 Der Club, dem Mona und weitere SchulkameradInnen Phils angehören, versteht sich als Geheimklub, der die Geheimnisse anderer anonymisiert sammelt und für zukünftige Generationen aufbewahrt. Um in den Club aufgenommen zu werden, muss auch Phil nicht nur seine eigenen Geheimnisse beitragen, sondern vor allen Dingen auch ein fremdes Geheimnis liefern. So verstrickt sich Phil immer weiter in das komplexe Beziehungsgeflecht der Clubmitglieder und muss nach und nach erfahren, dass es Geheimnisse gibt, die besser geheim bleiben sollten.
 Erzählt wird die Geschichte aus Phils Perspektive, wodurch auch der Lesende zumindest theoretisch ebenso unsicher ist, was es mit dem Geheimklub und vor allen Dingen mit dem Brand an seiner Schule auf sich hat. Tatsächlich wirkt Phils eingeschränkte Perspektive, die zumindest sprachlich sehr überzeugend gestaltet ist und Phils innerer Stimme einen sehr sarkastischen Unterton verleiht, der seine inneren Ängste, aber auch seine unterdrückte Wut sprachlich inszeniert, nur bedingt spannungssteigernd. Konterkariert wird diese durch eine durch sehr viele Zufälle und arg günstige Verwicklungen und Entwicklungen geprägte Handlung, die nicht allein das Ende sehr vorhersehbar, sondern auch den Plot wenig überzeugend gestaltet. Problematisch ist die gewählte Perspektive zudem, da dadurch den anderen Figuren in Schrödl's Roman wenig Raum gelassen wird, sie somit wenig rund und komplex wirken und vornehmlich bestimmte Funktionen in der Handlung zu erfüllen scheinen, denn dass sie als Individuen auftreten. Auch wenn das Geheimnis- und Geheimniswahrermotiv sich als Verhandlungsort der unterschiedlichen familiären und anderen Probleme, mit welchen sich die Figuren auseinandersetzen müssen, gut eignen könnte, wird durch die mitunter wenig glaubwürdige Handlungsentwicklung und die flache Figurenkonzeption nicht nur die Spannung reduziert, sondern zudem auch der Gesamteindruck des Romans getrübt.

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	IR.....	Nr. 23170918107
Verf./Bearb./Hrsg.: Lang Mara Zuname Vorname				ID: 1623170918107	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache				Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Girl in Black Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7641-7063-9 396 17,95 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)		Annette Betz bei Ueberreuter Berlin 2016 Verlag Ort Jahr			
Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 18.09.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Lia musste im Laufe ihres bisherigen Lebens die schmerzliche Erfahrung machen, mit Gefühlen aller Art umzugehen. Doch als wäre es für das Mädchen nicht genug, den Umgang mit ihren eigenen Empfindungen zu erlernen, muss sie auch noch die Gefühle aller anderen Menschen ertragen, denn Lia ist ein Seelenauge.

Beurteilungstext
 Die neunzehnjährige Lia kann die Gefühle anderer Menschen nicht nur spüren, sondern auch manipulieren, weshalb sie und ihre Mutter in die Fänge der italienischen Mafia geraten sind. Bis zu ihrem Tod schützt Lias Mutter das Mädchen und verbirgt deren Gabe. Doch nach dem Tod der Mutter setzen die Mafiosi alles daran, Lias Gabe für sich zu beanspruchen. Eine Zwangsehe mit dem Neffen des Mafiabosses soll Lia für immer an die Mafiafamilie binden. An ihrem Hochzeitstag gelingt Lia die Flucht nach Berlin, doch dort geht die Jagd auf das Mädchen erst richtig los. Einsam, äußerlich entstellt und versteckt hinter ihren innerlichen Schutzmauern schottet sich Lia ab. Doch mit Hilfe wahrer Freundschaft versucht sie schließlich, ihre Vergangenheit zu erforschen, ihre Zukunft zu retten und sich selbst zu finden.

Mara Lang beginnt ihr Buch mit einem kurzen Märchen. Dieses wird zwischen den Kapiteln immer weiter erzählt, so dass sich Lias Vergangenheit den Lesern nach und nach erschließen kann. Die Leser erleben Lias Geschichte aus der Sicht des Ich-Erzählers, was ein starkes Einfühlen in Lias Person ermöglicht. Dabei wird das Geschehene keinesfalls nur einseitig aus Lias Perspektive erlebt. Denn bereits nach den ersten Kapiteln wird die Geschichte außerdem aus der Sicht des Jungen Nevio erzählt. Dadurch wird die Geschichte vielschichtiger und die Spannung steigt. Der Autorin gelingt es mit ihrem Schreibstil, die Leser zu fesseln. Leicht verständliche Sätze, sowie der Wechsel von direkter Rede, inneren Monologen und Gedankenflüssen sorgen für ein immer tieferes Eintauchen und Mitfühlen in die Geschichte und ihre Protagonisten. Einige überraschende Wendungen und Spannung bis zum letzten Satz machen dieses Buch zu einem ganz besonderen Pageturner.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kh	Nr. 10160802303
Verf./Bearb./Hrsg.: El-Nawab Zuname			Dina Vorname	
von Knorre, Alexander Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Holt mich hier raus! T. Rolles unzensiertes Pannen-Protokoll Titel			ID: 1610160802303	
Reihe			Bewertung	
978-3-7641-5081-5 ISBN			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
240 Seitenzahl			Einsatzmöglichkeiten	
14,95 Preis (EURO)			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Annette Betz bei Ueberreuter Verlag			Zielgruppe	
Berlin Ort			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
2016 Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Verwechslungsgeschichte, ..	
Erzählung / Roman Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe			Zentraldatei: 20.07.2017	
Aufgrund eines völlig missglückten Chemieversuches verwandelt sich der 13 ¼ jährige Tobias Rolle in seine Lehrerin Frau Lunte. Zum Glück stehen ihm seine Freunde zur Seite. Nur dumm, dass Frau Lunte nun als Tobias durch die Schule läuft. Chaos vorprogrammiert!			Verlag Datum	

Beurteilungstext

Bunte Szenen, Explosionen und witzige Bilder im Comicstil geben auf dem Cover bereits einen guten Einblick in die lustige und zuweilen leicht durchgeknallte Geschichte von Dina El-Nawab.

Bereits auf den ersten Seiten wird deutlich, dass der 13 ¼ jährige Ich-Erzähler Tobias ziemlich in der Klemme steckt. Er wendet sich mit einem Brief und vier SOS-Rufen direkt an seine Leser. Mit „Liest denn kein Schwein, was ich hier von mir gebe oder warum hilft mir keiner?“ (S. 7), ruft er verzweifelt um Hilfe.

Nach den vermeintlich unbeachteten Hilferufen wird die ganze Geschichte aber von Anfang an, der Reihe nach erzählt. So erfährt der Leser, dass Tobias nach einem ziemlich verunglückten Chemieexperiment plötzlich im Körper seiner Lehrerin Frau Lunte steckt. Nicht nur, dass er jetzt mit hochhackigen Damenschuhen und Blümchenbluse rumlaufen muss, nein er muss auch noch die ziemlich plumpen Annäherungsversuche eines Lehrerkollegen abwehren. Schnell wird klar, Tobias fühlt sich in der Erwachsenenrolle nicht wohl. Ganz anders dagegen Frau Lunte. Sie genießt den jugendlichen und sportlichen Körper und lässt sich von Tobias Eltern verwöhnen.

Verwechslungskomödien sind zwar nicht neu, aber in „Holt mich hier raus“ gelingt es den Protagonisten sich selbst treu zu bleiben. Tobias bleibt auch in Frau Luntens Körper ein recht aufgeweckter Junge und passt sich kaum an die Erwachsenenwelt an. Seine Freunde stehen ihm treu zur Seite.

„Holt mich hier raus“ eignet sich prima für Jungen und Mädchen, die nicht so viel lesen. Kurze, knappe, spannende und lustige Kapitel versprechen ein kurzweiliges Lesevergnügen. Alexander von Knorres wunderbaren comichaften Illustrationen runden die Lektüre ab.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kh	Nr. 10160802306	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schlick Zuname			Oliver Vorname		
ID: 1610160802306		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Miranda Lux Denken heißt zweifeln oder warum jede Geschichte Titel					
Reihe					
978-3-7641-7059-2 ISBN		400 Seitenzahl		16,95 Preis (EURO)	
Annette Betz bei Ueberreuter Verlag		Berlin Ort		2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: 06.05.2017					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe

Für Miranda Lux, die kesse, hochintelligente 15-Jährige gibt es rein gar nichts, was sie nicht anzweifelt. Nebst Kornkreisen, Meldungen über Ufos, und sonstigen Nachrichten, hinterfragt sie den Hubschrauberabsturz ihrer Eltern und zweifelt sogar daran, dass ihre Eltern tot sind. Als ein Ex-Offizier tot aufgefunden wird, ergeben sich plötzlich Parallelen und Miranda verfolgt akribisch neue Spuren. Unterstützt wird sie von ihrem überaus skurrilen Team der Zweifelswerker.

Beurteilungstext

Mit „Miranda Lux – Denken heißt zweifeln oder warum jede Geschichte zwei Seiten hat“ schafft es Oliver Schlick selbst eingeschworene „Nicht-Zweifler“, zumindest nachdenklich zu stimmen.

Zunächst wirkt die 15-jährige Miranda Lux ein wenig neunmalklug und reich. Als populäre Bestsellerautoren über UFO-Abstürze, Begegnungen mit Außerirdischen und angebliche Regierungsverschwörungen haben ihre Eltern Miranda ein stattliches Vermögen plus Nobel-Villa, inklusive riesiger Bibliothek hinterlassen.

Doch nach ein paar Seiten wirkt die Ich-Erzählerin Miranda sympathischer und entpuppt sich als raffinierter, intelligente und mitfühlender Teenager. So würde sie sich unter keinen Umständen eine morgendliche Umarmung der lieben Tante Trudi entgehen lassen. „Sie riecht nach Zimt und besteht aus unzähligen weichen Röllchen“ (S18).

Mirandas Lehrer Viktor Carelius berichtet als zweiter Ich-Erzähler von seinen Begegnungen mit Miranda und von seinen Befürchtungen, dass sich die Schülerin in ihn verliebt haben könnte. Dabei dienen die ständigen Beobachtungen lediglich zur Tauglichkeitsprüfung für die Aufnahme bei den Zweifelswerkern.

Jedem einzelnen Mitglied der Zweifelswerker haucht Oliver Schlick durch seine witzige, lebendige und zum Teil skurrile Beschreibung, Leben ein. So kann sich der Leser zum Beispiel den antiquierten Fidelio Hümmerich lebhaft als einen leicht durchgeknallten aber liebenswerten Experten für unerforschte Felder der spirituellen Technologien, vorstellen.

Geschickt verwebt Schlick einen temporeichen Abenteuerroman mit Mystery, Krimi, Freundschafts- und Liebesgeschichte und vielen anderen Genres mehr. Einmal begonnen, kann man das Buch nicht mehr aus der Hand legen. Nur zu gerne möchte man erfahren, welche der Verschwörungstheorien sich zum Schluss bewahrheitet und was es mit dem sehr ungewöhnlichen UFO-Brunnen vor der Lux-Villa auf sich hat. Wie schon gesagt: selbst absolute Realisten kommen ins Grübeln.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	WAt Kürzel	Nr. 10170830315
Verf./Bearb./Hrsg.: Geda/ Magnone Zuname			Fabio/ Marco Vorname	
ID: 1710170830315			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Burkhardt, Christine Übersetz. von (Name, Vorn.)			Italienisch Übersetz. aus Sprache	
Staubgeboren – Die Stadt der Vergänglichen Titel				
Reihe				
978-3-7641-7067-7 ISBN		224 Seitenzahl		14,95 Preis (EURO)
Annette Betz bei Ueberreuter Verlag		Berlin Ort		2017 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Fantastik Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstellungsdatum: 26.09.2017			Schlagwörter Abenteurer / Freundschaft /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Im Jahre 1978 stehen alle Jugendlichen (West)Berlins ohne Erwachsene da. Ein Virus tötet alle Einwohner so ab 18 Jahre. Vier Clans mit unterschiedlichen (Über)Lebensphilosophien stellen sich den Herausforderungen dieser hoffnungslosen Zeit.

Beurteilungstext
 Dieses Buch ist nicht einfach zu bewerten, weil die Lesegemeinde sich schnell in absolute Fans bzw. strikte Gegner teilen wird. Was für es spricht, ist zum einen die sprachliche Gestaltung des Textes. In immer mal wieder wechselnder Perspektive wird das Geschehen quasi von allen Betroffenen geschildert, wenn auch der Leser meist auktorial allwissend bleibt. An keiner Stelle stolpert man zudem über etwas, das den Lesefluss stört. Der Übersetzerin sind Sprachbilder gelungen, die sich voll in die deutsche Sprache integrieren. Zum anderen ist den Autoren ein sehr spannendes Buch über Freundschaft, Feindschaft und Zusammenhalt gelungen, das viele abenteuerliche Elemente nutzt. Was den Enthusiasmus allerdings bremsen wird, ist zum einen, dass Nutzer*innen des Buches schon ein stabiles Durchhaltevermögen brauchen, um sich bis zu den Seiten durch zu kämpfen, ab denen man gefesselt wird. Den Autoren wird dies wohl selbst aufgefallen sein, sonst hätten sie dem Buch keine Übersicht der Personen beigelegt. Zum anderen endet das Buch in einer Gewaltorgie, auf die man sicher hätte verzichten können. Das gilt umso mehr, als die Hoffnungslosigkeit der Situation von Anfang an deutlich wurde. Und dann ist es schon eine Frage des Geschmacks ein Kleinkind zum Sammelobjekt zu machen. Inwiefern (vom Ende her gesehen) die Erwartung der Jugendlichen zutrifft, dass die Welt ohne Erwachsene eine „neue, fantastische Ordnung“ gebracht hat, wird wohl nur der auch so enthusiastisch vertreten, der den jugendlichen Tabubruch über rechtsstaatliche Grundsätze bzw. sogar über die biblische Basisregelung „Auge um Auge...“ stellt, aus der geordnete gesellschaftliche Verhältnisse erst möglich werden. Zumindst irritierend für eine Dystopie ist das Jahr 1978, in dem die Handlung verortet ist. In der Regel erfolgt der Blick nach vorne und nicht nach hinten. Eine Vermutung, die das erklären kann ist die Tatsache, dass es den Autoren auf diese Weise einfach möglich war, aus gängigen Berлиндruckwerken ihre Kulisse zu nehmen. Einen Geschichtsunterricht ermöglicht so etwas allerdings nicht. Diese Zeit vor dem Mauerfall hängt genauso in der Luft, wie das gesamte Geschehen. Die Leser*innen erfahren nichts über die Situation außerhalb Berlins.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16170484
Verf./Bearb./Hrsg.: Schlick Zuname			Oliver Vorname	
ID: 1716170484			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Wächter der Meere, Hüter des Lichts Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			Schlagwörter:	
978-3-7641-7073-8 ISBN	399 Seitenzahl	17,95 Preis (EURO)	Familie / Abenteuer / _____ _____ _____	
Annette Betz bei Ueberreuter Verlag	Berlin Ort	2017 Jahr	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 17.09.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Als die sechzehnjährige Rebecca auf einer wilden Party eines Mitschülers ihre Freundin Mareike sucht, hört sie zum ersten Mal Glockengeräusche und Stimmen in ihrem Kopf, was sie nahe an eine Ohnmacht bringt. Sie ahnt nicht, dass dies der Anfang eines gefährlichen Abenteuers ist.

Beurteilungstext
 Die Geschichte beginnt mit einem Prolog, in dem Simon Eckmühl, einer der beiden Leuchtturmwärter von Duenborg, miterlebt, wie sein Freund und Kollege Jan Staberhuk unter dem Kugelhagel, den zwei Helikopter auf den Leuchtturm abfeuern, stirbt. Wenige Minuten zuvor hat Simon aus den Abend-Nachrichten erfahren, dass nahe des ursprünglichen Standortes des Leuchtturms von Alexandria die Monumentalstatue des Ptolomaïos I gefunden worden war. Er läuft sofort los, um den Freund zu benachrichtigen – „die Prophezeiung des Sostratos ...“ (S. 13) scheint sich zu erfüllen. Doch Simon kommt zu spät – am Strand erlebt er den Angriff der Helikopter mit und wird selbst an der Schulter verletzt. Vor der Katastrophe hat er aus den Augenwinkeln heraus ein kleines Mädchen bemerkt, das alleine um diese Zeit unterwegs ist, findet es jedoch später nicht mehr. Die Hoffnung, dass Jan nicht zu Schaden gekommen sei, wird bald vernichtet, denn Jan stirbt in seinen Händen. Kurz vor seinem Tod erklärt er Simon, dass die Prophezeiung fast in Erfüllung gegangen sei, und nimmt diesem das Versprechen ab, „die Asyle [zu] finden.“ (S. 15).
 Die ‚eigentliche‘ Handlung setzt zehn Jahre später ein, Ende September 2017, bei einer Party in einer vornehmen und mondän ausgestatteten (Hamburg-)Eppendorfer Villa. Dort nutzt der sechzehnjährige Sohn des Hauses, Sören, die Abwesenheit der Eltern, um mit Freunden sich großzügig dem Alkohol hinzugeben. Der Zustand der Inneneinrichtung ähnelt einem Schlachtfeld, der der Gäste bedient das ‚Ballermann-Klischee‘. Einzig nüchtern ist Rebecca, die Protagonistin der Geschichte. Sie hat ihre Freundin Mareike dorthin begleitet, als deren Zeit- und Sittenwächterin und – in den Augen der anderen Gäste, vor allem Sörens, als Spaßbremse. Auf der Suche nach Mareike, die mit Sören im Gartenpavillon verschwunden ist, erlebt sie zum ersten Mal, dass sie Geräusche und Stimmen in ihrem Kopf wahrnimmt und dadurch einem Kreislaufzusammenbruch nahekommt. Ein gutaussehender Junge ihres Alters, Finn, hilft ihr, wieder auf die Beine zu kommen. Zunächst vermutet Rebecca, dass ihr jemand Drogen in ihre Getränke gemischt hätte, aber in den nächsten Tagen wiederholen sich diese Phänomene, steigern sich noch, indem sie Musik als fließende Farben wahrnimmt und Personen sieht, die offensichtlich nicht vorhanden sind. Da ihre Eltern vor zehn Jahren bei einem Autounfall ums Leben gekommen sind, lebt Rebecca bei Karin und Lothar, wildfremden Menschen, die das verwaiste Mädchen als Pflegeeltern aufgenommen haben. Aber eine Familie sind sie nie geworden, deshalb möchte sich Rebecca ihnen zunächst nicht anvertrauen. Mareike ist ihre beste Freundin, doch Rebecca scheut sich, sie in diese Sache, die sie sich ja selbst nicht erklären kann, hineinzuziehen. Nachdem Rebecca auf einer Vernissage in Karins Galerie von einem der Serviceleute angesprochen wurde, der ihr zuflüsterte, dass man auf sie aufpasse, erlebt sie in der Nacht einen schrecklichen Alpträum und kollabiert. Nun erzählt sie doch alles ihren besorgten Pflegeeltern, die sie sofort in die psychiatrische Klinik eines Bekannten, Prof. Dr. Siegbert Rothermund, bringen. Noch in derselben Nacht stellt sie fest, dass sie keine Patientin, sondern Gefangene ist. Bevor sie sich einen Fluchtplan zurecht legen kann, taucht ein als Pfleger ‚getarntes‘ Pärchen auf und bringen sie auf spektakuläre Weise in Sicherheit. Am Ziel ihrer abenteuerlichen Flucht angekommen, erfährt Rebecca die Hintergründe des Geschehens: Sie ist Teil einer Prophezeiung, die vor zehn

Jahren in Erfüllung gehen sollte, aber von negativen Kräften verhindert bzw. gestört wurde. Es geht um das Gute und das Böse auf der Welt und im Menschen. Letzteres wird gelenkt von 'schwarzen Passagieren', die mit aller Macht versuchen, das Positive zu vernichten, und nach dem Tod ihres ‚Wirtes‘ sich an einen anderen Menschen anhängen. Diesem sollte – laut der Prophezeiung – vor zehn Jahren ein ‚weißer Passagier‘ entgegentreten, wurde jedoch durch die Katastrophe am Strand von Duenborg in vier Teile zerrissen und auf vier Menschen geschleudert. Sie bilden die ‚Asyle‘. Eines davon ist Rebecca, sie war das Mädchen am Strand, ihr Muttermal an der Schulter ist gewissermaßen das ‚Einschussloch‘ des Guten. Sie kann, weil sich der definitive Termin der prophezeiten Wiedervereinigung nähert, mit den drei anderen Asylen gedanklich in Kontakt treten, deren Äußerungen hören und die lokalen Kontexte wahrnehmen. Daher ist Rebecca sowohl für ihre Retter, die Wächter, als auch für die Entführer, die Agenten, wichtig: Beide wollen die drei anderen Asyle finden, die einen, um die Vereinigung und die Prophezeiung zu realisieren, die anderen, um sie zu verhindern. Eine atemberaubende und lebensgefährliche Suche beginnt, gejagt von den Agenten. Als die Wächter erkennen, dass sich ein Verräter in den eigenen Reihen befindet, ist klar, dass selbst bei ihnen der ‚schwarze Passagier‘ schon Fuß gefasst hat.

Das Buch ist spannend von Anfang bis Ende geschrieben, so dass die knapp 400 Seiten mühelos zu bewältigen sind. Da die Geschichte aus der Perspektive der Protagonistin erzählt wird, erlebt der Leser nicht nur deren Unsicherheit, mit einer so gewaltigen Aufgabe umzugehen, mit, sondern auch ihre Gefühlslage – die Freundschaft zu Mareike, die Gefühlswirren gegenüber Finn, der sich letztendlich als ‚Rettungsanker‘ für alle auszeichnet. Die Wächter haben trotz ihrer besonderen Aufgabe ‚menschliche‘ Eigenschaften und Schwächen, die den Leser schmunzeln lassen, diejenigen, die zu Asylen wurden, ahnen lange Zeit nichts von dieser Funktion. Das Motiv des Leuchtturmwärters erschließt sich erst allmählich aus den Ausführungen und greift auf tradierte Vorstellungen zurück. Ich finde das Buch sehr empfehlenswert, es bietet Fantastisches, Abenteuer und Raum für Emotionales. Angesichts des beachtlichen Umfangs erscheint es mir für eine Klassenlektüre weniger geeignet, auch wenn jede einzelne Figur sowie die Beziehungen innerhalb der Gruppe es wert sind, genauer betrachtet und besprochen zu werden.

23 Sachsen-Anhalt			StJ	Nr. 23170921103
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Reed Zuname			Ava Vorname	
ID: 1723170921103			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Wir fliegen, wenn wir fallen Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe				
978-3-7641-7072-1	304	16,95		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
Annette Betz bei Ueberreuter	Berlin	2017		
Verlag	Ort	Jahr		
Buch	Roman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	Abenteuer / Gefühle / Liebe /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei: 21.09.2017	
.....			Verlag Datum:	

Inhaltsangabe

Yara und Noel bleibt nach dem Tod von Phil, Noels entfremdetem Großvater und Yaras großväterlichem Freund, nur eine Liste mit Aufträgen: Diese reicht von Wölfen streicheln über einen Baum im Regenwald pflanzen bis Fallschirm springen. Doch damit nicht genug: Die beiden so unterschiedlichen Figuren müssen diese abenteuerliche Reise um die Welt auch noch gemeinsam erleben. Und Yara kann Noel nicht ausstehen und Noel Yara ebenso wenig – zumindest am Anfang.

Beurteilungstext

Die Liste, die Noels Großvater und Yaras Freund Phil den Kindern hinterlässt, bestimmt nicht nur die Reise der Beiden, sondern taucht als strukturierendes Element immer wieder montiert im Verlauf des Romans auf – jeweils mit einem weiteren abgearbeiteten und durchgestrichenen Punkt. Die Liste ist jedoch nicht der einzige illustrierte Aspekt, der den Text strukturiert bzw. die Erzählweise auf materieller Ebene hervorhebt. So sind auch die einzelnen Kapitelüberschriften in unterschiedlichen Schriftarten gestaltet, die zum einen Handschriftlichkeit imitieren und zum anderen die beiden unterschiedlichen Erzählstimmen symbolisieren. So wird der Roman multiperspektivisch, jeweils abwechselnd aus Noels und Yaras Perspektive, erzählt und offeriert dem Lesenden somit Einblick in die Gefühls- und Gedankenwelt der ProtagonistInnen. Zudem kann der Lesende die unterschiedlichen Ereignisse aus den beiden unterschiedlichen Perspektiven bewertet sehen und erhält damit ein sehr komplexes Verständnis der Figuren und der Handlung. Gesteigert wird das Lesevergnügen des Romans durch die Perspektiven zudem dadurch, dass der Lesende erst nach und nach die Hintergrundgeschichte der beiden Figuren erfährt und somit auch erst nach und nach zu verstehen lernt, warum Yara und Noel wie reagieren und sich zueinander verhalten. Auch wenn die sich entwickelnde Liebesgeschichte sicherlich etwas vorhersehbar ist, gelingt es der Autorin durch die Erzählweise und die durchaus komplex gestalteten Figuren dennoch, eine unterhaltsame und berührende Geschichte zu entwickeln, die Trauer, Tod und das Erwachsenwerden gleichsam thematisiert.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	anka Kürzel	Nr. 23170904101
Verf./Bearb./Hrsg.: Eisenburger Zuname			Doris Vorname	
Eisenburger, Doris Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Die Mondscheinsonate - Eine Geschichte zur Klaviersonate von Titel			ID: 1623170904101	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-219-11690-8 ISBN	32 Seitenzahl	22,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Betz Annette Verlag	Berlin Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Schlagwörter Musik / Natur / Umweltschutz	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 04.09.2017 Verlag Datum	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Dem Buch liegt eine Begleit-CD bei, die den gesamten Buchtext und die ganze Klaviersonate enthält. Die Spieldauer beträgt etwa 43 Minuten.				

Inhaltsangabe

In einer lauen Vollmondnacht im Frühling geht Herr Beethoven gedankenversunken im Schlosspark spazieren. Auf einmal vernimmt er von fern eine leise Musik und verfolgt diese bis zu ihrem Ursprung. Er wird Zeuge eines beeindruckenden Wiesenkonzertes, welches durch ein Gewitter endet. Aber hat er sich das alles nur eingebildet oder hat dieses kleine Spektakel tatsächlich stattgefunden? Ein sehr gelungenes Musikbilderbuch, welches Beethovens weltbekannte Klaviersonate wunderbar in Szene setzt.

Beurteilungstext

Herr Beethoven befindet sich gerade auf dem abendlichen Spaziergang durch den Schlosspark als die Naturgeräusche und Stimmung in seiner Fantasie die Melodien dieser Sonate erklingen lassen.

Doris Eisenburger bettet in diesem großformatigen, musikalischen Bilderbuch die bekannte Klaviersonate von Ludwig van Beethoven auf hervorragende Art und Weise in den Kontext eines Frühlingsnachtfestes und Wiesenkonzerts. Von Beginn an taucht der Leser ein in die Idylle und wird von der Atmosphäre des Wiesenfestes verzaubert.

Wenn sich alle Wiesenbewohner festlich herausputzen und am Seeufer einfinden, dann kann das nur einen Grund haben: Der berühmte Pianist und Maikäfer Luigi gibt ein Konzert. Alle sind gekommen: die Marienkäfer, Frau Maus, Herr Maulwurf und sogar Familie Schneck hat die lange Reise auf sich genommen, nur um ihn zu hören. Es ist eine laue Frühlingsnacht und alle Tiere schauen wie gebannt zu der kleinen Bühne auf dem See, auf der der große Pianist die ersten Töne der Klaviersonate spielt. Die großen und kleinen Wiesenbewohner sind ganz entzückt von dieser Musik, dem Gondelballett und dem Elftanz bis schließlich ein schweres Gewitter aufzieht. Die Zuschauer werden vom Wind kräftig herumgepusht und bringen sich so schnell wie möglich in Sicherheit. Nur Luigi, der Maikäfer scheint von alledem nichts mitzubekommen und spielt, in Gedanken an das Maikäferfräulein Giulietta, weiter bis die letzten Takte der Klaviersonate verklungen sind.

Die Idee von Doris Eisenburger, Beethovens Klaviersonate in eine Geschichte einzubetten und sie damit auch für Kinder zugänglich zu machen, wird in diesem Buch großartig umgesetzt. Man könnte als Leser fast denken, dass sich die Entstehungsgeschichte tatsächlich so abgespielt hat. Unterstützt wird dies vor allem durch die sparsam eingebetteten Hinweise auf die Biografie Beethovens innerhalb der kurzen Erzählertexte. Die Verknüpfung der Musik mit den Texten und Bildern ist äußerst gelungen. So wie die Musik immer dynamischer und temperamentvoller wird, so gestaltet sich auch der Handlungsverlauf der Geschichte. Diese wird in einem lebendigen Stil, teilweise mit direkter Personenrede (Frau und Herr Erdkröte) und Wortwitz erzählt („Frau Schneck ist ganz aus dem Häuschen.“, S.14). Äußerst geschickt werden musikalische Fachbegriffe (z.B. legato, Triolen, staccato) in das Geschehen eingebettet und werkanalytische Informationen zu dieser dreisätzigen Sonate verständlich erklärt. Komplettiert werden diese Erklärungen durch die dem Buch beiliegende CD. Nach jedem Text befinden sich Verweise auf einen bestimmten Track der CD mit Aufnahmen des Pianisten Jenő Jandó. Diese verdeutlichen dem Leser bzw. Zuhörer den geschilderten Sachverhalt durch den entsprechenden Musikausschnitt. Erkennbar sind diese Verweise durch ein wiederkehrendes Zeichen (ein Kreis mit einem Notenschlüssel und jeweiliger Tracknummer). Die CD ist damit eine unverzichtbare Ergänzung zum Buch, um einerseits die musikalischen Eindrücke zu erhalten. Andererseits ermöglicht sie dem Leser, in den Genuss eines Hörspiels sowie der ganzen Klaviersonate zu kommen. Der gesamte Erzählertext befindet sich wortwörtlich auf der CD und wird von Hans Jürgen Stockerl gesprochen. Seine angenehme, tiefe Stimme und die variierende, ruhige Erzählweise lassen die Geschichte noch wirkungsvoller erscheinen und fesseln den Zuhörer von Beginn an. Es ist demnach möglich, die CD losgelöst vom Buch zu hören. Umgekehrt würden dem Leser neben den akustischen Eindrücken, auch die großartigen Illustrationen fehlen, die das Buch zu einem

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...angeordnet werden kann. Es ist neben den musikalischen Entwürfen, auch die gleichartigen musikalischen Formen, die das Buch zu einem Gesamtkunstwerk abrunden. Die detailgetreuen, lebhaften Aquarellzeichnungen umfassen jeweils eine Doppelseite und sind überwiegend in den Farben blau, grau, braun und grün gestaltet. Tiere werden personifiziert und als Konzertbesucher in festlicher Kleidung dargestellt, was für Kinder besonders ansprechend wirkt. Der Inhalt des Textes spiegelt sich in den vielfältigen Illustrationen wider. Gegenüber dem Text sind die Bilder dominant und unterstützen das Hörerlebnis.

Am Ende des Buches erfährt der Leser noch einige biografische Informationen von Ludwig van Beethoven, die den Entstehungshintergrund dieser Sonate verdeutlichen (sein Aufenthalt auf Schloss Korompa 1801, die Klavierschülerin Giulietta Guicciardi, der er später diese Sonate widmete) und aufzeigen, wie es zum Namen „Mondscheinsonate“ kam.

Insgesamt ist dieses Buch sehr zu empfehlen. Die gelungene Verknüpfung von Musik, Text und Bild ermöglicht jungen Zuhörern und Lesern einen spielerischen Zugang zu klassischer Musik und großen Komponisten.

10 Baden-Württemberg		im	Nr. 10160803328
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Simsa		Marko	
Zuname		Vorname	
Antoni, Birgit			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Die Zauberflöte			
Titel			
Mein erstes Musikbilderbuch			
Reihe			
978-3-219-11691-5	32	14,95	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Betz Annette	Berlin	2016	
Verlag	Ort	Jahr	
Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Gattung		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Zusätzlich wurde eine CD mit der Oper zum Hören beigelegt			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

ID: 1610160803328

Bewertung

sehr empfehlenswert

empfehlenswert

eingeschränkt empf.

nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten

Büchereigrundstock

Klassenlesestoff

für Arbeitsbücherei

Zielgruppe

0-3 12-13

4-5 14-15

6-7 16-17

8-9 ab 18

10-11

Schlagwörter

Die bekannte Oper der

Inhaltsangabe

Papageno führt die Kinder mit Humor und Witz durch die gekürzte Oper. Er erklärt Zusammenhänge und nimmt den Leser und Hörer mit in seine zauberhafte Welt.

Beurteilungstext

Die berühmte Oper von Mozart wurde hier kindgerecht gekürzt und musikalisch aufbereitet, um selbst die Kleinsten mit klassischer Musik zu faszinieren. Die wichtigsten Figuren wurden dabei erhalten, so spielen folgende Personen mit: Der lustigen Vogelfänger Papageno, die Königin der Nacht mit ihrer hohen Stimme, den bedächtigen Sonnenkönig Sarastro und den stolzen Prinzen Tamino auf der Suche nach der bezaubernd schönen Pamina. Marko Simsa führt kleine und große Opernfreunde durch eine gekürzte Fassung der „Zauberflöte“, dabei baut er auf den bedeutendsten Szenen und Arien der Oper auf. Die beigelegte CD beinhaltet alle musikalischen Highlights, die wichtigsten Dialoge sowie begleitende und erklärende Texte. Die Illustrationen von Birgit Antoni versetzen die Leserinnen und Leser direkt in das große Opernhaus: Vorhang auf für die Zauberflöte. Die Bilder passen hierbei genau zum Text auf der CD, der ebenfalls nochmals in das Bilderbuch gedruckt wurde, sodass man auch ohne CD der Geschichte folgen kann.

Auf jeder Seite finden sich leicht gedruckt die Hinweise auf das jeweilige Kapitel der CD, sodass ein Mithören, Stoppen und Wiedereinsetzen problemlos möglich ist. Die Vertonung ist humorvoll und dennoch nicht albern gemacht. Am Anfang des Buches wird der Leser direkt angesprochen und Papageno vorgestellt.

Das Buch mit CD ist Teil einer Reihe, die es sich zur Aufgabe macht, Kindern klassische Musik näher zu bringen und sie dafür zu faszinieren.

Meiner Meinung nach eine Reihe, die in keinem Kinderzimmer und keinem Kindergarten fehlen darf und die selbst Grundschüler noch begeistern kann.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16170276
Verf./Bearb./Hrsg.: Dumas Zuname Kristina Vorname			ID: 1716170276	
Krämer, Martin Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Fidelio - Oper von Ludwig van Beethoven Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-219-11714-1 ISBN 32 22,95 Seitenzahl Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Betz Annette Verlag Berlin 2017 Ort Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 10.08.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Schlagwörter
Abenteuer / Angst / Familie /

Inhaltsangabe
 Leonore, die Frau des unschuldig im Kerker sitzenden Florestan, begibt sich – als Fidelio verkleidet - in den Dienst des Kerkermeisters Rocco, um einen Weg zu finden, wie sie ihren geliebten Mann befreien kann. Wird es ihr gelingen, bevor der grausame Don Pizarro seinen Todfeind vernichtet?

Beurteilungstext
 Dem jungen Leser und Betrachter des mit sehr viel Sorgfalt und Liebe zum Detail gestalteten Bild- und Textbandes wird in kleinen Schritten der Inhalt von Beethovens einziger Oper vermittelt. Zunächst erhält er einige Informationen über die Requisiten der Opernhäuser, die unabdingbar sind, um den Zuschauer in die Handlung zu entführen. Auch wird ein Blick in die ‚Maske‘ des Hauses geworfen, wo die Sängerin des Leonore-Parts äußerlich zu einem jungen Mann, nämlich Fidelio, verwandelt wird. Danach setzt die Handlung ein, die – in Auszügen - bildlich und mit Hilfe kleiner Textteile wiedergegeben wird. Musikpassagen auf der beiliegenden CD, die einer Aufführung durch die Nicolaus Esterházy Sinfonia aus dem Jahre 1998 entnommen sind, führen die Handlung fort oder bilden – meist als Duette gestaltet – retardierende Momente, in denen die Gefühle und Gedanken der Figuren zum Ausdruck gebracht werden. Diese liegen leider nicht in Textform vor und sind inhaltlich bzw. akustisch schwer verständlich, so dass die jugendlichen Adressaten – der Verlag empfiehlt das Werk für die Altersgruppe ab 5 Jahren – relativ rasch erschöpft sein könnten.
 Dieser Umstand trübt ein wenig den positiven Eindruck des anschaulich gestalteten Buches. Im Impressum und auf dem Cover finden sich nur Hinweise auf die Musikquelle sowie die Namen einiger Interpreten, die ihren Stimmlagen zugeordnet werden, aber nicht ihren Rollen. Woher soll man beim Zuhören erkennen, welche Stimmlage gerade singt? Es gibt zwei Frauenrollen, Marzeline, Roccas Tochter, und Leonore, genannt wird aber nur eine Interpretin. In diesem Bereich hätte sorgfältiger gearbeitet und stärker auf kindliche Voraussetzungen eingegangen werden sollen. In Bezug auf die künstlerische Gestaltung und die Wiedergabe von Textpassagen finde ich das Buch sehr gelungen, die gesungenen, aber schwer verständlichen Beiträge der CD schmälern den positiven Gesamteindruck des Buches ein wenig. Immerhin trägt das Buch den Titel der Oper, und damit erwartet der Leser bzw. Käufer die vollständige Opernhandlung.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uh Kürzel	Nr. 10170803308
Verf./Bearb./Hrsg.: Grossmann-Hensel Katharina Zuname Vorname			ID: 1710170803308	
Grossmann-Hensel Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Meine Mama ist ein Superheld Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-219-11713-4 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Betz Annette Verlag			Berlin Ort	
2017 Jahr			Preis (EURO) 12,95	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie / Gefühle / Komik / ..	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum			..	

Inhaltsangabe
 Martha und Paul lieben ihre Mütter so sehr, dass sie der Meinung sind, dass sie Supermütter sind. Doch welche ist die Beste? Ein lustiger Wettstreit beginnt.

Beurteilungstext
 Dieses Buch ist eine Hommage an alle Mütter dieser Welt. Mit viel Charme und Witz zeigt die Autorin, warum Mütter so wichtig sind. Auf jeder Seite fällt den Protagonisten ein weiteres Detail ein, warum genau ihre Mutter ein Superheld ist.

In den Kindergarten (und Grundschule) passt dieses Buch super, denn es behandelt das Thema Muttertag. Jedes Jahr feiern wir Muttertag. Jedes Jahr basteln die Kinder ihren Müttern was zum Muttertag. Und jedes Jahr bleibt doch immer eine Frage offen. Wie genau kann den Kindern vermittelt werden, warum wir Muttertag feiern? Warum sind unsere Mütter so wichtig? Diese Geschichte öffnet einem nicht nur die Augen und beantwortet diese Fragen, sondern öffnet auch das Herz. Für alle Mütter ist dieses Buch daher wunderschön.

Für Kinder ist diese Geschichte aber auch geeignet. Dies liegt zum Einen daran, dass die Geschichte im Kindergarten (oder Grundschule - so genau kann man das nicht definieren) spielt und die jungen Zuhörer so die Möglichkeit haben, sich mit Martha und Paul zu identifizieren. Die Umgebung ist ihnen bekannt und daher können sich die Kinder voll und ganz auf die Geschichte einlassen. Zum Anderen ist sie super lustig. Kindermund tut ja bekanntlich Wahrheit kund. Hier, bei diesem Buch, kommt aus dem Kindermund jedoch allerhand Lustiges. Ständig erzählen Martha und Paul, was ihre Mütter so alles können. Allerdings erzählen sie genau das, was sie verstanden haben. Aus dem Yoga-Trainer wird daher schnell mal ein Joghurt-Trainer. Und wer kennt nicht den Welt bekannten Udo-Meister (=Judo-Meister)?!

Die Illustrationen unterstützen den Text auf ideale Weise. Alle Bilder sind in kräftigen Farben gehalten und in der Art von Kinderzeichnungen gestaltet worden. Da die Illustrationen den lustigen Text wunderbar spiegeln erzeugen sie viel Freude beim Leser und Betrachter. Die vielen Details laden zum längeren Betrachten ein und führen dazu, dass ständig etwas Neues entdeckt werden kann.

Alles in allem ist dieses Buch ein tolles Geschenk für Groß und Klein. Es öffnet die Herzen und die Augen und lässt auf eine Fortsetzung (Vatertag) hoffen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	PS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917548 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Dijkstra Zuname		Aron Vorname	
Dijkstra, Aron Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Blatnik, Meike Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache
Ritter Rufus Der Drachenkämpfer Titel		ID: 171917548 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-219-11736-3 ISBN	24 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Betz Annette Verlag	Berlin Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 09.09.2017 Verlag Datum	
		Erstelldatum: 14.09.2017	

Inhaltsangabe

Ritter Rufus wünscht sich nichts sehnlicher, als mit einem richtigen Drachen zu kämpfen. Er macht sich auf den Weg in die Berge, um dort mit dem unbesiegbaren Drachen Bruchhorn zu kämpfen. Ritter Rufus fordert den Drachen heraus, doch der Drache will so nicht mit ihm kämpfen. Er überlegt sich allerhand Ausreden um den Ritter abzuwimmeln. Der Ritter gibt erst nicht auf, doch am Ende hat er es satt und will nicht ebenfalls mehr kämpfen. Der Drache und der Ritter finden einen anderen Weg gegeneinander zu kämpfen.

Beurteilungstext

Das Bilderbuch ist für Kinder im Alter von 4-5 Jahren geeignet und zu empfehlen. Der junge Leser kann sich mit der Hauptfigur, dem Ritter Rufus, identifizieren. Der Ritter macht sich auf den Weg in die Berge, um dort mit dem unbesiegbaren Drachen Bruchhorn zu kämpfen. Er wünscht sich nichts sehnlicher, als mit einem richtigen Drachen zu kämpfen. Als Ritter Rufus dem riesigen Drachen gegenübersteht, weigert sich dieser mit ihm zu kämpfen, da das Schwert des Ritters viel zu klein ist. Der Ritter geht ins Dorf zurück und lässt sich vom Schmied ein Riesenschwert anfertigen. Als der Ritter am nächsten Morgen erneut zum Drachen geht, ist der Drache immer noch nicht bereit mit ihm zu kämpfen, da der Ritter kein Schild hat. Der Ritter geht wieder ins Dorf zurück und lässt sich vom Schmied ein Superschuttschild machen. Er geht erneut zum Drachen und will mit ihm kämpfen, doch der Drache will nicht mit ihm kämpfen, da er zu klein ist. Ritter Rufus lässt sich vom Schmied eine Megarüstung anfertigen und geht erneut auf den Berg zum Drachen. Als der Ritter endlich oben ankommt, hat er es satt, er hat keine Lust mehr mit dem Drachen zu kämpfen. Der Drache und der Ritter beschließen miteinander zu spielen und der Ritter besiegt den Drachen schließlich beim Schachspiel. Die Geschichte wird durch farbige Zeichnungen sehr ansprechend illustriert. Im Text sind bestimmte Wörter und Sätze durch eine andere Schrift hervorgehoben. In der Geschichte wird dem jungen Leser eine andere Möglichkeit des klassischen Kampfes von Ritter und Drachen aufgezeigt.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 181750819	
Verf./Bearb./Hrsg.: Ronnefeldt Zuname		Caroline Vorname		ID: 1817181750819
Ronnefeldt, Caroline Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Villa Eichblatt Familie Eilig zieht um Titel				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-219-11732-5 ISBN	60 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)		
Betz Annette Verlag	Berlin Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 01.10.2017			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Immer wieder die gleiche Einschlaf-Geschichte? Für die vier Eichhornkinder gar keine Frage! Es ist die Geschichte vom Urgroßvater Eckhard Eilig und seiner frisch vermählten Frau Ella und dem falschen Ort für ihren Kobel.

Beurteilungstext
 Die Rahmenhandlung bezieht sich auf das abendliche Vorlesen vor dem Einschlafen, spiegelt also vorweg die Situation, auf die sie anspielt. Frau Eilig, Eichhörnchen und Mutter von 4 Eichhörnchen (Emmi und Waldemar, Hasel und Fieps), fängt ihre wilde Bande in dem weitläufigen Kobel auf der Eiche ein und bringt sie ins Bett. Vorlesezeit. Was? Wie, schon wieder die Geschichte vom Urgroßvater Eckart aber dem Biber Bertil von Bockert, seines Zeichens Holzfäller und Waldarbeiter, zugleich Mitglied der Burgherren der Biberfamilie, beim Hinabeilen vom Silberhorn auf den Kopf stürzte.
 Immer mal wieder wird die Geschichte durch die Rahmenhandlung unterbrochen. Zuerst schläft Fieps ein, später Hasel. Die beiden Älteren wollen die Geschichte unbedingt zu Ende hören, obwohl sie sie längst fast auswendig mitsprechen könnten.
 Gegen Schluss dann der Gegenschuss. Berta Bockert von Nagezahn erzählt ihren Kindern eine Gute-Nacht-Geschichte, wie einstmal "Biber Bockert bei der Arbeit ein Eichhörnchen auf den Kopf gefallen ist und sie danach trotzdem die allerbesten Freunde wurden".
 Caroline Ronnefeldt erzählt eine Geschichte aus der Tierwelt, die sie nicht nur nah an eine mögliche andere aus der Welt der Menschen stellt. Ihre Tiere tragen Kleidung, die Bilder, in die der Text abgesetzt oder im Rechteck gesetzt ist, sind wie Wimmelbilder. Sie quellen über vor Einzelheiten in dunklem Rot und Braun. Sie schafft bereits in den Illustrationen der Rahmenhandlung einen eigenen Kosmos, dem wir uns gern anschließen - oder auch als "süßlich" ablehnen mögen, wie man vielleicht auch eine Freundschaft zwischen Biber und Eichhorn oder Eichhorn und Specht als wirklichkeitsfremd betiteln könnte. Für alle anderen ist die Sicht in die Tierwelt und die mögliche Übertragung in die Welt der Menschen Grund genug, vorzulesen und (dabei) die Bilder zu zeigen.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 181750819	
Verf./Bearb./Hrsg.: Ronnefeldt Zuname		Caroline Vorname		ID: 1817181750819
Ronnefeldt, Caroline Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Villa Eichblatt Familie Eilig zieht um Titel				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-219-11732-5 ISBN	60 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)		
Betz Annette Verlag	Berlin Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 01.10.2017			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Immer wieder die gleiche Einschlaf-Geschichte? Für die vier Eichhornkinder gar keine Frage! Es ist die Geschichte vom Urgroßvater Eckhard Eilig und seiner frisch vermählten Frau Ella und dem falschen Ort für ihren Kobel.

Beurteilungstext
 Die Rahmenhandlung bezieht sich auf das abendliche Vorlesen vor dem Einschlafen, spiegelt also vorweg die Situation, auf die sie anspielt. Frau Eilig, Eichhörnchen und Mutter von 4 Eichhörnchen (Emmi und Waldemar, Hasel und Fieps), fängt ihre wilde Bande in dem weitläufigen Kobel auf der Eiche ein und bringt sie ins Bett. Vorlesezeit. Was? Wie, schon wieder die Geschichte vom Urgroßvater Eckart aber dem Biber Bertil von Bockert, seines Zeichens Holzfäller und Waldarbeiter, zugleich Mitglied der Burgherren der Biberfamilie, beim Hinabeilen vom Silberhorn auf den Kopf stürzte.
 Immer mal wieder wird die Geschichte durch die Rahmenhandlung unterbrochen. Zuerst schläft Fieps ein, später Hasel. Die beiden Älteren wollen die Geschichte unbedingt zu Ende hören, obwohl sie sie längst fast auswendig mitsprechen könnten.
 Gegen Schluss dann der Gegenschuss. Berta Bockert von Nagezahn erzählt ihren Kindern eine Gute-Nacht-Geschichte, wie einstmal "Biber Bockert bei der Arbeit ein Eichhörnchen auf den Kopf gefallen ist und sie danach trotzdem die allerbesten Freunde wurden".
 Caroline Ronnefeldt erzählt eine Geschichte aus der Tierwelt, die sie nicht nur nah an eine mögliche andere aus der Welt der Menschen stellt. Ihre Tiere tragen Kleidung, die Bilder, in die der Text abgesetzt oder im Rechteck gesetzt ist, sind wie Wimmelbilder. Sie quellen über vor Einzelheiten in dunklem Rot und Braun. Sie schafft bereits in den Illustrationen der Rahmenhandlung einen eigenen Kosmos, dem wir uns gern anschließen - oder auch als "süßlich" ablehnen mögen, wie man vielleicht auch eine Freundschaft zwischen Biber und Eichhorn oder Eichhorn und Specht als wirklichkeitsfremd betiteln könnte. Für alle anderen ist die Sicht in die Tierwelt und die mögliche Übertragung in die Welt der Menschen Grund genug, vorzulesen und (dabei) die Bilder zu zeigen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA Kürzel	Nr. 16170095
Verf./Bearb./Hrsg.: Teckentrup Zuname			Britta Vorname	
Teckentrup, Britta Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Lawall, Christiane Übersetz. von (Name, Vorn.)	
			Englisch Übersetz. aus Sprache	
Weck bloß den Tiger nicht auf! Titel				
Reihe				
978-3-219-11718-9 ISBN		24 Seitenzahl		14,95 Preis (EURO)
Betz Annette Verlag		Berlin Ort		2017 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 12.08.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
ID: 1716170095				
Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert				
Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Zielgruppe: <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11				
Schlagwörter Freundschaft / Spannung /				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei:				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Schnaaarch... Der Tiger schläft und darf auf keinen Fall geweckt werden!

Beurteilungstext
 Pssst! Der Tiger liegt mitten auf dem Weg und schläft. Einer nach dem anderen versuchen der Frosch, der Fuchs, die Schildkröte und die Maus mit ihren großen, bunten Luftballons über ihn hinweg zu fliegen. Oh, oh, immer wieder droht der Tiger aufzuwachen. Aber die Kinder können helfen, dass er weiterschläft. Sie können seine Nase oder seinen Bauch kralen oder ihn hin und her wiegen. Der letzte, der am Tiger vorbei muss, ist der Storch. Er fliegt nicht - warum eigentlich nicht? - sondern schreitet mit seinen langen Beinen über den Tiger hinweg. Und weil er dabei nicht auf seinen langen, spitzen Schnabel achtet, passiert, was passieren muss: Ein Luftballon platzt... Aber natürlich werden die Tiere nicht vom gefährlichen Tiger gefressen. Die Geschichte nimmt eine überraschende Wendung.
 Die Gestaltung der Illustrationen dieses Buch erinnert an Collagen aus einfachen, großflächigen Elementen, die auf einem weißen Hintergrund platziert sind. Trotz der wenigen Details hat die Autorin die Stimmung der Tiere sehr gut getroffen. Ihre Körperhaltung und ihr Gesichtsausdruck geben Emotionen wie Anspannung, Zweifel oder Freude wieder. Der Tiger ist stets das größte Tier. Sein Körper ragt oft über beide Doppelseiten. Er und die anderen Tiere sind in gedeckten Farben gehalten. Im Kontrast dazu stehen die ebenfalls großen, in knalligen Farben und mit glänzendem Lack gedruckten Luftballons.
 Die Textelemente des Buches dienen nicht nur dem sprachlichen Erzählen des Inhaltes, sondern sind auch grafisches Gestaltungselement. Sie sind in verschiedenen Größen und teilweise fett gedruckt. Auf jeder Seite stehen nicht mehr als zwei bis drei kurze Sätze, manchmal auch nur ein einzelnes Wort. Dabei wechselt die Autorin häufig die Erzählperspektive. Mal wird erzählt, mal eines der Tiere und mal das zuhörende Kind angesprochen.
 Eine Besonderheit des Buches ist, dass die Zuhörer aufgefordert werden, selbst zu agieren und den Tiger zu streicheln. Ein gedrucktes Bild zu streicheln oder ein Buch hin und her zu wiegen empfinde ich als befremdend. Allerdings könnte ich mir gut vorstellen, hier einen großen Plüschtiger ins Spiel zu bringen.
 Insgesamt ist "Weck bloß den Tiger nicht auf!" ein Buch, das die Interaktion zwischen Vorlesendem und Zuhörer fördert und dem oder der Vorlesenden viele Möglichkeiten zur stimmlichen Ausgestaltung gibt. Es ist sehr empfehlenswert.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gem. Kürzel	Nr. 10170802336	
Verf./Bearb./Hrsg.: Teckentrup Zuname			Britta Vorname		
Teckentrup, Britta Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Lawall, Christiane Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Weck bloß Tiger nicht auf! Titel					
Reihe					
978-3-219-11718-9 ISBN	20 Seitenzahl	14.95 Preis (EURO)			
Betz Annette Verlag	Berlin Ort	2017 Jahr			
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Tiger,		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei:		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Die Freunde des Tigers, Storch, Fuchs, Maus, Frosch und Schildkröte, bereiten eine Überraschung vor. Mit Luftballons bepackt, müssen sie über den schlafenden Tiger hinwegsteigen. Die betrachtenden Kinder sollen den Tieren dabei helfen durch Singen, Streicheln oder Pusten.

Beurteilungstext
 Das Beste an diesem Bilderbuch sind die Illustrationen. Die Tierfiguren sind vermutlich aus Papier ausgeschnitten worden, so scharf konturiert wie sie sind. Trotzdem sind der Illustratorin sehr lebendige Tiere gelungen, die bei aller Einfachheit eine ausdrucksvolle Mimik besitzen. Sie wirken auch deshalb so stark, weil keinerlei Hintergrund ablenkt. Die Farben sind sehr fröhlich, und die bunten Luftballons, die als Überraschung gedacht sind, sind leicht erhaben und in Hochglanz gehalten. Die Geschichte selbst ist sehr einfach. Man erfährt leider erst auf der letzten Seite, dass der Tiger Geburtstag hat und mit der Party überrascht werden soll. Die Idee, die Kinder daran zu beteiligen, den Tieren problemlos über den schlafenden Tiger hinweg zu helfen, ist hübsch. Ob sie sich aber so ohne weiteres dazu animieren lassen, ist gewiss individuell verschieden. Das braucht schon viel Geduld und Hingabe für die Erwachsenen und die Kleinen.